

Corinne Schärer, Präsidentin Verein Berner Tagesschulen

Es gilt das gesprochene Wort

Kanton Bern bald an der Tabellenspitze in der Schweizer Tagesschul-Liga?

Für mehr Tagesschulen – oh ja, da will ich unbedingt unterschreiben“. „Wir wohnen auf dem Land und da warten wir schon lange auf so etwas - Merci vielmals für Eure Initiative“. So und ähnlich lauteten die Reaktionen auf die Initiative an unseren Sammelaktionen auf der Strasse. Das Interesse war gross, das Anliegen wurde sehr wohlwollend aufgenommen. Immer mehr Bögen füllten sich, unterschrieben haben Personen aus allen Teilen des Kantons, aus der Stadt, den Agglomerationsgemeinden und vom Land. Wir haben mit der Initiative einen Nerv der modernen Gesellschaft getroffen – Tagesstrukturen sind für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf nötig. Das bestärkt uns in unserem Anliegen.

Vor genau sieben Monaten haben wir die Initiative lanciert, heute reichen wir Sie mit über 17'000 Unterschriften ein. Die Tagesschul-Initiative ist ein Erfolgsprojekt. Nach den letzten sechs Monaten Sammelphase ist ganz klar, dass unsere Initiative einem grossen Bedürfnis entspricht, weil mit Tagesschulen ein Problem von vielen erwerbstätigen Eltern im Kanton Bern gelöst würde. Und weil die Lehrkräfte zudem in ihrer anspruchsvollen Arbeit konkret unterstützt werden. Auch das ist heute nötig.

Ball beim Regierungs- und Grossrat und bei der Stimmbevölkerung

Die vielen Menschen im Kanton, welche die Initiative unterschrieben haben, erwarten nun, dass es vorwärts geht mit den Tagesschulen im Kanton Bern. Der Verein Berner Tagesschulen setzt sich seit über zwanzig Jahren für Tagesschulen im Kanton Bern ein. Darum hatten wir besonders Freude an den neuen Regierungsrichtlinien, welche Tagesschulen bzw. schulergänzende Betreuungsangebote explizit aufführen.

Der Kanton Bern schafft Anreize zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und unterstützt die Entwicklung innovativer und tragfähiger Lösungen mittels Kooperation zwischen den beteiligten Partnern. Er setzt sich gemeinsam mit Gemeinden und Wirtschaft für ein bedarfsgerechtes Angebot an familien- und schulergänzender Kinderbetreuung ein und baut im Rahmen der Angebote zur sozialen Integration familienunterstützende Massnahmen und die familienergänzende Kinderbetreuung regional angemessen weiter aus.

(Regierungsrichtlinien 2007 - 2010, S. 28)

Die neue Regierung hat sich also zum Ziel gesetzt, die Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entscheidend zu verbessern. Ein vor Ort gut ausgebautes Tagesschulangebot ist die nötige Voraussetzung um Arbeits- und Schulzeiten zu kombinieren. Erst das gibt den Eltern die nötige Sicherheit, damit sie in Ruhe und qualitativ gut arbeiten können. Wir erwarten darum von der Regierung jetzt Taten - sie sind am Ball und können zu Handen des Grossen Rates und der Stimmbevölkerung die Initiative zur Annahme empfehlen.

Initiative mit Gegenvorschlag?

In anderthalb Jahren kommt unsere Initiative zur Abstimmung, zuvor nehmen Regierungsrat und Grossrat Stellung (2007 oder 2008) Unsere Initiative zeigt aber schon heute grosse Wirkung: Der Erziehungsdirektor, Bernhard Pulver, hat vor gut einer Woche die Prioritäten in der Bildungsstrategie dargelegt. Der Ausbau des Tagesschulangebotes ist eine der Prioritäten. Gemäss dem Erziehungsdirektor soll mit der nächsten Teilrevision des Volksschulgesetzes die Grundlage für den Ausbau des Tagesschulangebotes gelegt werden. Das neue Gesetz soll auf den 1. August 2008 oder spätestens 2009 in Kraft treten. Dies gibt dem Regierungsrat und dem Grossen Rat die Möglichkeit, den bereits formulierten Gesetzestext der Initiative aufzunehmen. Falls der Regierungsrat und der Grosse Rat jedoch nicht das Modell der Initiative übernehmen würden, dann stünden sich zwei Modelle gegenüber. Der Gesetzesvorschlag von Regierung und Parlament wäre dann ein Gegenvorschlag zu unserer Initiative.

Wichtig ist für das Initiativkomitee, dass in diesem Fall die unterschiedlichen Modelle gleichzeitig beraten werden und die Initiative nicht vorher zur Abstimmung kommt. Denn dies wäre keine sinnvolle Entscheidungsfindung. Heute ist das inoch offen. Klar ist aber, dass viele Menschen in diesem Kanton rasche und konkrete Schritte erwarten und Regierungs- und Grossrat an ihren Taten messen werden.

Sicher ist aber schon heute, dass unsere Initiative viel ins Rollen gebracht hat und der Kanton Bern dank der Initiative an die Tabellenspitze in der Schweizer Tagesschul-Liga vorrücken könnte. Stellen Sie sich vor, was für ein Fest!